



Wohnbebauung in Dresden-Striesen (Dornblüthstraße) um 1910

Hosterwitzer Wasserwerk. Mit dem Bau der Kaditzer Kläranlage konnte zugleich die Abwasserbelastung der Elbe drastisch vermindert werden. Der erste zentrale Schlachthof entstand bis 1873, die amtliche Fleischschau wurde 1894 verbindlich. 1910 wurde der neue Städtische Vieh- und Schlachthof im Ostragehege eröffnet. Schließlich trug auch der Bau von zentralen Markthallen, Kranken- und Genesungshäusern, öffentlichen Bädern, Freizeit- und Sportanlagen zur Verbesserung des gesundheitlichen Zustandes der Stadtbevölkerung bei.<sup>21)</sup> Die Lebenserwartung nahm zu, Epidemien waren verschwunden. Die Todesfälle infolge Infektionskrankheiten gingen von 2,98 (1885) auf 0,77 Personen (1914) je 1000 Einwohner zurück.<sup>22)</sup> 1911 gab die von Karl August Lingner (1861–1916) geplante und geförderte Internationale Hygiene-Ausstellung einen Überblick über Stand und Aufgaben der Volkshygiene.

### Entwicklung der Einkommen und der Berufsstruktur

Anhand der Steuerstatistiken läßt sich der Zuwachs der privaten Einkünfte in der Zeit des Kaiserreiches recht gut nachvollziehen. Das um die Schuldzinsen bereinigte staatseinkommensteuerpflichtige jährliche Einkommen »physischer Personen« in Dresden (mit Albertstadt) stieg von ca. 166 (1888) auf etwa 564 Millionen Mark (1914) oder von 665 auf 995 Mark pro Kopf der Bevölkerung an.<sup>23)</sup> Am stärksten wuchsen die Einkommen aus Gehältern und Löhnen, darunter